

## Pressemitteilung

Berlin, den 29.09.2014



### **Kleingärtner bereiten sich auf das Wahljahr 2016 vor**

#### **Die über 150.000 Berliner Kleingärtner sind skeptisch hinsichtlich der Vertrauenswürdigkeit und Ehrlichkeit des Senats und des Abgeordnetenhauses zum beteuerten Erhalt von Kleingärten in der Stadt**

Am vergangenen Wochenende trafen sich die Spitzen der großen Berliner Kleingärtnergemeinschaft in der Schorfheide zu ihrer jährlichen Klausurtagung. Im Hinblick auf die Wahlen zum Abgeordnetenhaus und zu den Bezirksverordnetenversammlungen 2016 berieten Sie ihre Strategie zum Erhalt der Kleingärten in der Hauptstadt.

Im Mittelpunkt der Diskussion stand die Position der Verbände zur Verlängerung des seit 2004 bestehenden Kleingartenentwicklungsplanes. Einhellig wurde die bloße Fortführung von sogenannten Schutzfristen abgelehnt, weil dies keiner Entwicklungskonzeption entspricht. Die Schutzfristen haben in den zurückliegenden Jahren den Berliner Kleingärtnern keinen ausreichenden Schutz geboten.

Alle Bezirksvertreter sprachen sich dafür aus, dass Kleingartenflächen bauplanungsrechtlich nicht länger als Zwischennutzungsflächen ausgewiesen werden dürfen, sondern ein eigenständiges stadtplanerisches Ziel darstellen sollen. Die Klausurteilnehmer regten an, in den Berliner Bezirken wieder zum Instrument der Bereichsentwicklungsplanung zurückzukehren, um über eine feingliedrige und qualifizierte Bauleitplanung auch Flächen unter 3 ha abzusichern.

Die Vorstände der Bezirksverbände einigten sich im Ergebnis einer intensiven Diskussion darauf, im Falle eines Scheiterns der Verhandlungen zu einem tatsächlichen Entwicklungsplan von Kleingärten in Berlin eine eigenständige verbindliche Landesregelung zum Erhalt und zum zukünftigen Umgang mit Kleingärten in Berlin auf den Weg zu bringen.

#### **Weitere Informationen:**

Günter Landgraf

Präsident des Landesverbandes Berlin der Gartenfreunde e.V.

Telefon: 0172-9769174

info@gartenfreunde-berlin.de

Geschäftsstelle: 030 - 3009320